

# Inhalts-Übersicht.<sup>1)</sup>

Alphabetisches Verzeichnis der Gedichte, nach ihren Anfängen geordnet ..... 8

## A. Häusliches Leben.

Seite

Nr.	Seite	Nr.	Seite
<b>1. Tageslauf.</b>			
1.*Guter Anfang. (Schiller.)	11	29. Sprichwörter vom Essen und Trinken.	42
2.**Morgengebet. (Eichendorff.)	11	<b>c. Die Kleidung.</b>	
3. Gott grüßt manchen, der ihm nicht dankt. (Sebel.)	11	30. Von der Kleidung. (Nach Faust.)	42
4.**Ein geistlich Abendlied. (Kinkel.)	12	31. Das Loch im Ärmel. (Zschotte.)	43
5.*Ave Maria! (Hensel.)	12	32. Die Kleidung im Sprichwort.	45
<b>2. Eltern und Geschwister.</b>			
6.*Mutterliebe. (Redwitz.)	13	<b>d. Noch einige Ratschläge für die Erhaltung der Gesundheit.</b>	
7.*Muttersprache. (Schneckenborf.)	13	33. Reinlichkeit. (Nach Faust.)	45
8.*Das taube Mütterlein. (Halm.)	13	34. Keine Lust! (Nach dem „Daheim“.)	46
9.*Die Exekution. (Scherenberg.)	14	35. Bewegung und Arbeit. (Nach Faust.)	48
10. Der Rittmeister Kurzhagen. (Pustuchen-Glanzow.)	15	36. Der geheilte Kranke. (Sebel.)	49
11. Liebe zur Mutter. (Jugend-Almanach.)	16	37. Vom Schläfe. (Nach Faust.)	51
12. Kommt zur Mutter! (Erlenbusch.)	18	38. Pflege der Sinne und einzelner Körperteile. (Nach Faust.)	51
<b>3. Herrschaft und Diensthoten.</b>			
13. Rat der Mutter. (Aus „Burgwardts Bildungsfreund“.)	19	39. Sorge für deine Gesundheit! (Nach Faust.)	52
14. Der gute Knecht. (Auerbach.)	20	40. Baderegeln. (Winckler.)	52
15. Das treue, fromme Babeli. (Pestalozzi.)	21	41. Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. (Nach Esmarck.)	54
16. Grunt van Steen. (Schubert.)	22	<b>e. Am Krankenbette.</b>	
17. Der Wirt muß vorauf. (Möser.)	27	42. Krankenpflege. (Robert.)	58
18.*Spruch. (Rüdert.)	28	43. Sprichwörter von Gesundheit und Krankheit.	60
<b>4. Zur Gesundheitspflege.</b>			
<b>a. Die Wohnung.</b>			
19. Unfre Wohnung. (Nach Huitzinga u. Fitting.)	28	44.*Perne leiden, ohne zu klagen!..	61
20.*Der Hauszauber. (Trojan.)	31	<b>5. Halt' zu Rat früh und spät!</b>	
21.*Spruch. (Volksmund.)	31	45. Von der Sparsamkeit. (Autenheimer u. a.)	61
22. Die Herbergen zur Heimat und Gefellenhäuser. (Nach Fleischhauer.)	31	46. „Wo nichts ist, kommt nichts hin“, und „Was nicht ist, das kann noch werden“. (Sebel.)	62
<b>b. Die Nahrung.</b>			
23. Mehl und Brot. (Nach Bumüller u. Schuster.)	32	47. Von Versicherungen. (Waeber.)	63
24. Die Hülsenfrüchte. (Nach Bernstein u. Bod.)	34	48. Sprichwörter und Denkverse von der Sparsamkeit.	64
25. Das Fleisch. (Nach Bock u. Lammers.)	35	49. Sprichwörter und Denksprüche vom deutschen Hause.	64
26. Eßbare und giftige Pilze. (Waeber.)	36	<b>6. Im Wechsel der Tage.</b>	
27. Trinkwasser. (Wagner.)	38	50.**Aus der Jugendzeit. (Rüdert.)	65
28. Das Laster der Trunksucht. (Weber.)	40	51.**Aufmunterung zur Freude. (Gölty.)	66
		52.*Guter Rat. (Sturm.)	66
		53.**Trost in mancherlei Tränen. (Overbeck.)	66

Gedichte sind mit \*, singbare Gedichte, enthalten in Girts Liederbuch, Ausg. B, Heft 1 oder 2, sind mit \*\*, Stücke mit Abbildungen durch † bezeichnet.

<sup>1)</sup> Ausführliche Inhaltsübersichten, nach den Verfasseramen und der Darstellungsweise der Stoffe geordnet, bietet das „Gesamt-Verzeichnis der Lesestoffe und Abbildungen zu den Ausgaben F und G“ des Lesebuches.

Dieses 96 Seiten starke Heft steht in „einem“ Exemplar jedem Lehrer unberechnet gegen Einzahlung einer 10 Pf.-Marke zur Verfügung; durch den Buchhandel ist es nicht zu beziehen.